

Newsletter

Ausgabe 75 | Juni 2019



Die unendliche Geschichte | Kathrin Ackermann | Die Comedian Harmonists

Bühne 32: Stilistische Vielfalt auf hohem Niveau

Mit der ersten Spielzeit 2018/19 hat die Halle 32 ihre Bewährungsprobe als Theaterbühne bestanden, jetzt geht der Blick auf die neue Saison. Und die bietet viel Abwechslung auf hohem Niveau, sowohl was das Programm für Erwachsene als auch das für Kinder angeht. Die „Bühne 32“ wartet mit vielversprechenden Aufführungen auf, darunter „Die Comedian Harmonists“, „Fahrenheit 451“ sowie „Harold & Maude“. Jede Menge Klassiker zeigt die „Bühne 32 für Kinder“, etwa „Die unendliche Geschichte“ und „Der kleine Vampir“. Wer sich noch kein Abonnement gesichert hat, kann dies weiterhin tun. Am 1. Juni startet zudem der Freiverkauf für alle Stücke.

Den Auftakt zur neuen Spielzeit setzt am 3. September das Junge Theater Bonn. Mit einer Bühnenfassung von Michael Endes „Die unendliche Geschichte“ zieht es das junge Publikum in den Bann der spannenden Erzählung um Bastian und seine Abenteuer im Märchenreich Phantásien. Diskussionsstoff liefert einen Tag später „Unterwerfung“ nach dem Roman Michel Houellebecqs, das den Saisonstart für die „Bühne 32“ markiert. In einer Aufführung des Westfälischen Landestheaters Castrop-Rauxel geht es um die Grundfrage: sich einem autoritären Regime anpassen und Karriere machen oder Widerstand leisten?

Ob Thriller, Musiktheater, Schauspiel, Komödie oder Musical: Die Bühne 32 deckt wieder eine große Bandbreite ab. So geht es bei den „Comedian Harmonists“ am 4. Dezember hinein in die wilden 1920er-Jahre und den rasanten Aufstieg des Ensembles, orientiert an historisch verbürgten Szenen und mit jeder Menge immergrüner Melodien. Zum Klassiker „Harold & Maude“ kommt 2020 mit Kathrin Ackermann eine aus vielen Fernsehfilmen bekannte Schauspielerin auf die Bühne der Halle 32. Den Saisonabschluss bildet dann im Mai 2020 eine Eigenproduktion des Musical-Projekts Oberberg: Joachim Kottmanns „Socken im Kühlschranks“, das er als „Dementical“ bezeichnet – immerhin geht es um das Thema Alzheimer, allerdings auch auf augenzwinkernde Weise.

Vertraute Figuren tauchen im Programm der Bühne 32 für Kinder auf. Das bedeutet aber nicht, dass alle Kamellen aufgewärmt werden. Selbst über 100 Jahre alte Helden wie „Max und Moritz“ kommen frisch und frech daher, in einem Stück Musiktheater der Kammeroper Köln. Da wird nicht nur gereimt, sondern auch gesungen. Neu erzählt werden auch die Geschichten rund um Emil und seine Detektive, um den kleinen Vampir und Bibi Blocksberg, bei der alles wie verhext erscheint. Insgesamt ein bunter Mix, der auch erwachsenen Begleitern Spaß bereiten wird. Natürlich können alle Vorstellungen beider Reihen als Abo im Paket gebucht werden. Dann hat man seine festen Plätze sicher und spart auch noch Geld. Wer nur einzelne Aufführungen anschauen möchte, für den beginnt jetzt der Run auf die Karten: Am 1. Juni startet der Freiverkauf für das gesamte Angebot.



Szene aus "Unterwerfung" | Foto: Beushausen

[Ausführliche Infos zu den Stücken, Abo-Verkauf und Einzeltickets in unserem Programm-Kalender](#)

Jazz-Meeting Oberberg

15.06.2019 | 19:00 Uhr



Foto: Jimmy Katz

Vier Bands aus vier verschiedenen Stilrichtungen, mit den internationalen Top-Acts Julian & Roman Wasserfuhr als Headliner: Die zwölfte Ausgabe des Jazz-Meetings Oberberg verspricht ein hochkarätiges musikalisches Erlebnis. Nach dem Tingvall Trio, Wolfgang Haffner und Al Di Meola präsentieren die Organisatoren Manfred Bestgen und Stefan Heidtmann mit den Wasserfuhr-Brüdern wieder Top-Stars des Jazz, eingebettet in ein sehr attraktives Programm – in Zusammenarbeit mit der Halle 32.

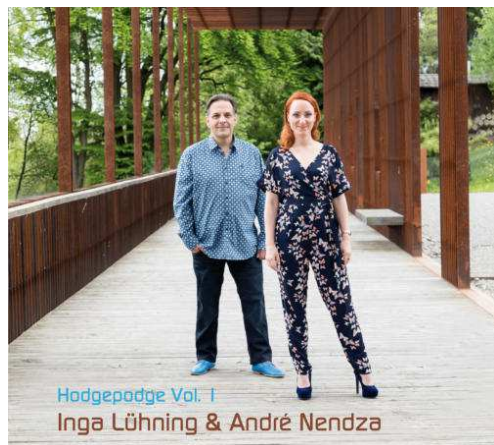
Der Abend startet mit der legendären oberbergischen Formation „**Nightline**“, die sich eigens für diesen Auftritt wieder zusammenfindet. Die von Gitarrist Manuel Marcos gegründete Band bestand von 1986 bis 1997, spielte mehrfach auf den Wiehler Jazztagen, im Vorprogramm von Klaus Doldingers „Passport“ und auf dem WDR-„Sprungbrett“. Jetzt sorgen sie mit ihrem tanzbaren Fusion-Jazz für einen furiosen Auftakt des Jazz-Meetings in der Besetzung Manuel Marcos (g), Volker Marks (keys), Mo Burger (b), Frank Winkelmann (dr), Stephan Aschenbrenner (sax) und Klaus Menzel (sax).



Nightline

Gegen 19:45 Uhr gehört die Halle 32 einem exzellenten Duo: der Sängerin **Inga Lühning** und dem Bassisten **André Nendza**. Sie zählen zu den Besten ihres Fachs in Deutschland und spielen Songs – eigene sowie Fremdkompositionen. Wie selbstverständlich schaffen sie den Spagat zwischen musikalischen Welten, bedienen überzeugend ein Spektrum von Degenhardt bis Michael Jackson. Dabei hilft die Technik mit Loopern und Effekten, ihrem Können noch eins draufzusetzen und vergessen zu lassen, dass tatsächlich nur zwei Personen auf der Bühne stehen. Inga Lühning hat u. a. für Roger Cicero und die Fantastischen Vier gesungen, Echo-Jazz-Preisträger André Nendza mit den internationalen

Größen gespielt. Dem Zauber der beiden kann man sich schwerlich entziehen.



Inga Lühning/André Nendza

Eine der größten Bands der Rockgeschichte beamt anschließend das Trio „**JazzStones**“ in die Welt der improvisierten Musik. Stefan Heidtmann (p), Markus Braun (b) und Marcel Wasserfuhr (dr) haben sich die Songs der „Rolling Stones“ vorgenommen. Mit aufgeweckten Adaptionen, die zu einer neuen Wahrnehmung der altherwürdigen Titel einladen, schlagen die drei Musiker einen erfrischend anderen Weg ein: Die ursprünglich typisch bodenständige Harmonik, Rhythmik und Melodik von Klassikern wie „Paint It Black“, „Gimme Shelter“ oder „Sympathy For The Devil“ erschließen die anderen Stones, also die JazzStones, für den Klaviertrio-Jazz.



JazzStones

Von Hückeswagen hinaus in die Welt: Die Brüder **Julian und Roman Wasserfuhr** haben vorgemacht, wie das geht. Seit ihrem Debüt-Album „Remember Chet“ 2006 wuchs die internationale Anerkennung bei Publikum und Kritikern schnell. „Die Zeit“ fand die Musik der beiden „verblüffend ungewöhnlich“ und die „Süddeutsche Zeitung“ begeisterte sich an Julians „magischem Ton“ an der Trompete. Schon als Teenager galt er als größtes deutsches Ausnahmetalent an diesem Instrument seit Till Brönner. Zusammen mit Roman am Klavier ergibt sich ein unzertrennliches Paar, das den Höhepunkt dieses Jazz-Meetings bildet.

Ihre (Seelen-)Verwandtschaft kommt dem gemeinsamen Spiel zugute. Die Vertrautheit der Brüder verleiht der Musik einen entspannten und unangestregten Charakter. Ob mit Trompete oder Flügelhorn, Julian ist kein Vertreter der Höher-Schneller-Weiter-Fraktion. Mit seinem warmen Ton schafft er atmosphärische Klangräume. Roman ist mit seinem akzentuiert-strahlenden Klavierspiel an dem frischen, aber dennoch ausgereiften und luftigen Sound der Band nicht minder beteiligt. Zu den beiden stoßen an diesem Abend Markus Schieferdecker (b) und Oliver Rehmann (dr).

Mehr zu den Bands im Web: [André Nendza/Inga Lühning](#), [JazzStones](#), [Julian & Roman Wasserfuhr](#)

[Website des Jazz-Meetings Oberberg](#)

Einlass: 18:30 | Südfoyer
Ort: Halle
Veranstalter: KultGM & JazzMeeting
Oberberg

Tickets:



oder bei AggerTicket im Forum Gummersbach

Vorverkauf: 28,50 Euro
Abendkasse: 30,00 Euro
Ermäßigung: keine
bestuhlt

02261 3003-888



Unser Service:

Reservieren Sie als Ticketinhaber frühzeitig einen Tisch im 32 Süd und wir halten Ihnen auf Wunsch Sitzplätze in der Halle frei: 02261 919693.
Die Anzahl ist begrenzt!

Angesagt und vorverkäuflich

Der Vorverkauf läuft, zum Beispiel für folgende Highlights aus dem Programm: **Di | 08.10. | Emil und die Detektive |** Erich Kästners Kinderbuchklassiker in einer spannenden Inszenierung des Kölner Comedia-Theaters: Mitfiebern bei der Verbrecherjagd unter der „Parole Emil“ +++ **Mi | 09.10. | Der Seelenbrecher |** Ein Bühnenthiller nach dem Buch von Sebastian Fitzek: Wenn der Seelenbrecher kurz vor Weihnachten in einer psychiatrischen Klinik wieder aktiv wird, herrscht Hochspannung! +++ **Fr | 15.11. | Jabaroo |** Klänge, die den Globus umspannen, von Australien bis zu den britischen Inseln: Die oberbergische Band füllt den Begriff „Weltmusik“ mit eigenem Leben voller Vielfalt. +++ **Karten bei AggerTicket unter 02261 3003-888, bei www.koelnticket.de (0221 2801) und allen anderen bekannten Vorverkaufsstellen**



Emil und die Detektive

Philharmoniker feiern die Liebe

Jahrelang waren es jeweils zwei Termine Ende Mai im Gummersbacher Theater, die sich Musikbegeisterte schon früh in ihre Kalender eingetragen haben. Zu diesem Zeitpunkt fanden regelmäßig die beiden großen Konzerte der Gummersbacher Philharmoniker mit der MGM Big Band statt. Als 2018 das Theater nicht mehr zur Verfügung stand, zog das musikalische Ereignis um – in die Halle 32. Und auch hier stießen die Leistungen der Musikerinnen und Musiker auf große Begeisterung beim Publikum. Nun also folgt am 5. und 6. Juni die zweite Runde des Events am neuen Schauplatz.



Die Gummersbacher Philharmoniker

Wie gewohnt, stehen die beiden Abende unter einem Leitmotiv. Das Motto lautet diesmal „Love“. Der musikalische Leiter Karsten Dobermann hat die Werke eigens für dieses Programm ausgewählt und arrangiert: womit er alle Gäste in dieses schönste der Gefühle eintauchen lässt. Die Bandbreite reicht von klassischen Ballettmusiken bis hin zum Dancepop der heutigen Zeit. Mehr als 90 Orchestermusikerinnen und -musiker sowie Gesangssolisten spielen und singen Originalwerke der klassischen Musik, Musicalstücke, Filmmusik sowie ausgewählte Literatur aus Rock und Pop. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Weitere Infos im Programmkalender

Alles im Fluss bei „chorwärts“

Ein solches Chorkonzert hatten viele noch nie erlebt: Als „chorwärts“ vergangenes Jahr ihr Programm „in flow“ präsentierten, sang sich das Ensemble der Musikschule Gummersbach in die Herzen des Publikums. Da passierte wirklich etwas Besonderes auf der Bühne der Halle 32. Und irgendwie schien klar, dass es bei dieser einzigen Aufführung nicht bleiben konnte. Deshalb lassen es die Sängerinnen und Sänger um Chorleiter Joachim Kottmann in diesem Monat wieder fließen – nicht in Form einer exakten Kopie des Abends im November 2018, aber doch ähnlich

mitreißend.

Entsprechend wird der Jazz- und Pop-Chor auch am 19. Juni sein breites Repertoire auffächern, das von Beatles-Stücken bis zu Songs von Bruno Mars und Depeche Mode reicht. Zwischen die einzelnen Lieder bauen die Akteure Brücken: aus lyrischen Texten und kleinen, improvisierten Passagen. Alles bleibt also im Fluss, wie auch die Sängerinnen und Sänger während des Auftritts immer wieder ihre Position wechseln und selbst in dieser Hinsicht für Dynamik sorgen. Ob man jetzt das Konzert im November erlebt hat oder nicht: Ein Besuch lohnt in jedem Fall.

Weitere Infos zu „in flow“



Der Jazz- und Popchor der Musikschule Gummersbach

„Tatort Kunst“ mit Maulwurfalarm

Der Maulwurf: ein putziges Tier mit samtweichem Fell. Gärtner allerdings rücken ihm mit erlaubten und unerlaubten Mitteln zu Leibe, wenn er den feinen Rasen mit Hügeln übersät. Welche Meinung in der Kunstschule für Kinder und Jugendliche der Kulturwerkstatt 32 herrscht, zeigt eindeutig die neue Ausstellung, die am 1. Juni öffnet: Die jungen Künstlerinnen und Künstler ehren den Maulwurf mit zahlreichen Werken. Sie haben Maulwürfe gezeichnet, Maulwurfsbauten entworfen und Maulwürfe modelliert. Angeregt hat sie dazu das Bilderbuch „Maulwurfstadt“ von Torben Kuhlmann.



Maulwürfe unter der Lupe

Doch es sind nicht die Buddelspezialisten allein, mit denen die Kunstwerkstatt ihre Präsentation bestreitet.

Das gesamte Projekt steht unter dem Motto „Tatort Kunst“ und rückt verschiedene Umweltthemen in den Vordergrund. Insektensterben, vermüllte Meere, Artenschwund gehören zu den Bereichen, die Kinder und Jugendliche in Zeichnungen, Collagen und Monotypien (Drucke) umgesetzt haben. Zu sehen sein wird die Ausstellung im Foyer des Rathauses Gummersbach zu den üblichen Öffnungszeiten vom 1. Juni bis zum 10. Juli.

Weitere Infos zur Ausstellung „Tatort Kunst“

Not-Aus

*Bei der Halle 32 handelt es sich um ein offenes, tolerantes Haus. Wir bieten nicht nur der Populärkultur in Form von Karneval und Oktoberfest angemessen Platz, sondern kümmern uns genauso um Formate für Nischengruppen der Gesellschaft. Zudem gendern wir wie die Verrückt*innen und wo es nur geht! Nicht jede unserer Spezialveranstaltung*innen findet Aufnahme in den Programmkalender. Unter sich bleiben wollte beispielsweise die Geschlossene Geheimniskrämerische Vereinigung Rheingau mit ihrem Strategiekongress. Wir selbst haben nur durch Zufall erfahren, dass diese Veranstaltung bei uns steigen sollte. Meistens verhält es sich einfacher, beispielsweise im Falle unseres Fotos: Es zeigt die Sitzordnung beim Kongress der Kontaktscheuen-Liga Mittelrhein. Sie sehen, die Halle 32 macht Unmögliches möglich. Manchmal ist auch Mitdenken gefragt. So haben wir die Jahrestagung der Agoraphobiker*



vorsorglich gleich in den Stadtgarten verlegt. Manchmal aber müssen auch wir Anfragen ablehnen, etwa jene der Initiative Humorverweigerung Westliches Westfalen. Diese Klientel geht bekanntlich zum Lachen in den Keller und über einen solchen verfügt die Halle 32 nicht. Im Übrigen gilt: Wir stehen bereit, selbst für die Internationalen Wettkämpfe im Aussitzen. Anfragen erwünscht!

Kontakt

Falls Sie diesen Newsletter nicht weiter beziehen möchten, [klicken Sie bitte hier](#) und schreiben Sie uns eine kurze Nachricht. Vielen Dank.

Halle 32
Kulturbetrieb der Stadt Gummersbach AöR
Steinmüllerallee 10
51643 Gummersbach
Fon: 02261 92068-0
Fax: 02261 92068-28
E-Mail: info@halle32.de
www.halle32.de